



**Fahrgastverband
PRO BAHN**

Landesverband Berlin/Brandenburg e.V.

Postfach 21 01 46
10501 Berlin
info@pro-bahn-berlin.de
<https://pro-bahn-berlin.de>
<https://www.pro-bahn-brandenburg.de>
<https://www.pro-bahn-berlin-brandenburg.de>
030-36995326 (Anrufbeantw.)

Der Landesvorstand

Vorsitzender und Pressesprecher:
Peter Cornelius

PRO BAHN, Postfach 21 01 46, 10501 Berlin

Bankverbindung:
TRIADOS Bank
IBAN: auf Anfrage

Presse-Mitteilung:

Die Weihnachtswünsche von PRO BAHN an die neue Verkehrssenatorin Bettina Jarasch und ihre Verkehrsstaatssekretärin Dr. Meike Niedbal und den Verbraucherschutz-Staatssekretär Markus Kamrad

21.12.21

Weihnachtswünsche von PRO BAHN an die neue Berliner Verkehrssenatorin und ihre Verkehrsstaatssekretärin Dr. Meike Niedbal und den Verbraucherschutz-Staatssekretär Markus Kamrad

Der Landesverband gratuliert Frau Jarasch zu ihrer Ernennung als neue Verkehrssenatorin und möchte ihr (und ihrer neuen Verkehrsstaatssekretärin Dr. Meike Niedbal und dem neuen Verbraucherschutz-Staatssekretär Markus Kamrad) die folgenden Wünsche mit auf den Weg in ihre neuen Ämter geben:

Der Landesverband Berlin-Brandenburg des Fahrgastverbands PRO BAHN begrüßt ausdrücklich die Aussagen des unterzeichneten Koalitionsvertrages zum Voranbringen der Verkehrs- und Klimawende, vor allem zum Schienenverkehr!

Insbesondere die folgenden Aussagen sind wichtige Vorgaben:

- Die noch in der Schwebe befindlichen Projekte des Infrastrukturausbauprogramm „i2030“ sollen in die Entscheidungsphase vorrücken. So wird jetzt hoffentlich auch bald die Entscheidung für die Potsdamer Stammbahn als wichtige zusätzliche Verkehrsachse für den Regionalverkehr aus westlicher Richtung fallen.

- Die kapazitätssteigernden Maßnahmen, die das „Bündnis Schiene Berlin-Brandenburg“ für den Bahnknoten Berlin vorgeschlagen hat, sollen weiterverfolgt werden. In diesem Bündnis arbeitet der PRO BAHN Landesverband mit.
- Die Zusammenführung von Infrastruktur und Betrieb der S-Bahn Berlin GmbH in der Form einer Kommunalisierung soll in Verhandlungen mit Bund und Deutsche Bahn-Konzern vorangetrieben werden, ein dafür vorgesehenes Eisenbahnunternehmen bereits 2022 gegründet werden. PRO BAHN Berlin-Brandenburg hatte 2020 genau dieses Vorgehen in einer Studie detailliert hergeleitet und empfohlen (siehe <https://www.pro-bahn-berlin.de/dateien/presse/pdf-v2-zukunft-s-bahn-sicht-pro-bahn-b-b-stand-20200503.pdf>)
- Konsequenter Ausbau des Straßenbahnnetzes, bis in die westlichen Außenbezirke, sowie Qualitätsaussagen zur Straßenbahnbeschleunigung und Takt- und erforderlichenfalls Netzverdichtung des Busverkehrs sowie Förderung der weiteren umweltfreundlichen Verkehrsarten, die insbesondere auf kurzen Strecken wichtige Ergänzungen des öffentlichen Nahverkehrs darstellen.
- Verbesserung der Barrierefreiheit, was auch den Bedürfnisse von Familien mit Kindern, Älteren und Fahrgästen mit Gepäck oder Fahrrädern entspricht.

Wir unterstellen, dass die neue Berliner Landesregierung die fachkundigen Ratschläge von Verbänden und externen Expert:innen zur Kenntnis nehmen möchte.

Das ist der richtige Ansatz und der Anerkennung wert.

Der Schienenverkehr in und nach Berlin ist zu wichtig, als dass man die Zukunftsplanungen dem Bundesverkehrsministerium und der Deutschen Bahn AG überlassen sollte!

Der PRO BAHN-Landesverband Berlin-Brandenburg e. V. wird die geplanten Maßnahmen weiterhin gemeinsam mit den anderen Verkehrs- und Umweltverbänden durch Einbringen von Ideen aus Fahrgastsicht und Verbrauchersicht begleiten und hofft auf konstruktive Gespräche mit der neuen Verkehrssenatorin und ihrer Verkehrs-Staatssekretärin und dem Verbraucherschutz-Staatssekretär im I. Quartal 2022.